

Die moderne Menschheit hat sicher nicht an Geschmack verloren, sie bemerkt heute mehr denn je selbst den kleinsten Modefehler und gewiss ist dies heute schwieriger als ehemals.

Unsere Kleidung, unsere Mode wird von der Allgemeinheit dictirt und richtig befunden und schliesst in dieser Beziehung selbst jeden Hinweis auf einen Fehler aus. Darin ist die Disharmonie also nicht zu suchen, somit muss sie naturgemäss in den Werken der heutigen Kunst liegen. Und so ist es auch.

Dinge, welche modernen Anschauungen entsprossen (selbstredend kann immer nur von solchen, welche auch zur Kunstform geworden sind, die Rede sein) stimmen vollkommen zu unserer Erscheinung, Copirtes und Imitirtes nie.

Ein Mann im modernen Reiseanzuge wird beispielsweise sehr gut zur Bahnhofhalle, zum Schlafwagen, zu all unseren Vehikeln stimmen, was würden wir aber für Augen machen, wenn wir beispielsweise eine Gestalt in der Kleidung der Epoche Ludwig XV. derartige Dinge benützen sehen würden.

Dieses erstaunliche Feingefühl der Allgemeinheit in Bezug auf die Mode einerseits, und andererseits diese Gleichgiltigkeit, ja Stumpfsinn betreffs künstlerischer Werke findet seinen Grund im Folgenden:

Vorerst ist die Mode das Näherliegende, Leichtfassliche, leichter zu Beeinflussende, das Vorbereitende des Stils,